die öffentliche Ruhe und Sicherheit betr. 609

sollte und diese Anzeige machen würde, als wor-
an ihn auch ein unerlaubt abgenommener und
zum unverbindlicher Eid keineswegs hindern kann
noch darf; so soll ihm, um des allgemeinen
Wohls willen, auch die gänzliche Freilassung von
aller Straffe hiemit zugewährt seyn.

Hiernächst aber

3) macht es Ein Hochloblicher Rath
allen hiesigen Gast- und Bier-Wirthen von neuem
zur Pflicht, auf einheimische und fremde Gäste,
wohl Acht zu haben, daß von selbigen keine Un-
ordnungen zu Schulden gebracht, besonders aber
auch keine bedenkliche Zusammenträge und zügel-
lose Gespräche gehalten, oder unanständige Lieder
getragen werden. Vielmehr soll ein jeder Wirt
folche, der guten Ordnung und den gesellschaftli-
chen und beschworenen Bürger-Pflichten entge-
gen laufende strafliche Exeße, bei sonst zu gewar-
ten haben, eigener Verantwortung, sich beschrei-
ben verboten und erforderlichen Falls bey der Be-
hörde Anzeige davon machen.

Da übrigens Ein Hochloblicher Rath
mit allen diesen Vorschriften sich blos seiner aus-
habenden beschworenen Obrigkeitlichen Pflicht zu
entledigen und Zügelloskeiten und Verbrechen
den erforderlichen Einhalt zu thun gedenket, kei-
neswegs aber gesonnen ist, irgende jemand in er-
laubter und gefahrlicher Freiheit zu beschränken;

Journ. v. u. s. Fr. V. B. v. H.  

ν q